Deutscher Bundestag
13. Wahlperiode

Drucksache 13/6510

11. 12. 96

Beschlußempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Verkehr (15. Ausschuß)

zu dem Antrag der Abgeordneten Albert Schmidt (Hitzhofen), Angelika Graf (Rosenheim), Halo Saibold, Gila Altmann (Aurich), Klaus Barthel, Marieluise Beck (Bremen), Volker Beck (Köln), Wolfgang Behrendt, Matthias Berninger, Friedhelm Julius Beucher, Rudolf Bindig, Annelie Buntenbach, Ursula Burchardt, Marion Caspers-Merk, Amke Dietert-Scheuer, Dr. Marliese Dobberthien, Franziska Eichstädt-Bohlig, Petra Ernstberger, Annette Faße, Elke Ferner, Andrea Fischer (Berlin), Lothar Fischer (Homburg), Gabriele Fograscher, Iris Follack, Monika Ganseforth, Günter Gloser, Rita Grießhaber, Gerald Häfner, Dr. Liesel Hartenstein, Kristin Heyne, Uwe Hiksch, Reinhold Hiller (Lübeck), Jelena Hoffmann (Chemnitz), Frank Hofmann (Volkach), Michaele Hustedt, Lothar Ibrügger, Brunhilde Irber, Jann-Peter Janssen, Susanne Kastner, Dr. Angelika Köster-Loßack, Walter Kolbow, Horst Kubatschka, Eckart Kuhlwein, Robert Leidinger, Steffi Lemke, Vera Lengsfeld, Klaus Lennartz, Ulrike Mascher, Christoph Matschie, Heide Mattischeck, Ulrike Mehl, Michael Müller (Düsseldorf), Kerstin Müller (Köln), Jutta Müller (Völklingen), Günter Oesinghaus, Cem Özdemir, Georg Pfannenstein, Gerd Poppe, Simone Probst, Karin Rehbock-Zureich, Dr. Jürgen Rochlitz, Christine Scheel, Siegfried Scheffler, Irmingard Schewe-Gerigk, Horst Schmidbauer (Nürnberg), Wolfgang Schmitt (Langenfeld), Walter Schöler, Waltraud Schoppe, Dietmar Schütz (Oldenburg), Reinhard Schultz (Everswinkel), Werner Schulz (Berlin), Dr. Angelica Schwall-Düren, Erika Simm, Wieland Sorge, Christian Sterzing, Ludwig Stiegler, Manfred Such, Jella Teuchner, Uta Titze-Stecher, Ludger Volmer, Hans Georg Wagner, Helmut Wilhelm (Amberg), Berthold Wittich, Dr. Wolfgang Wodarg, Verena Wohlleben, Heidemarie Wright
– Drucksache 13/4728 –

Information der Bundesregierung für Urlauberinnen und Urlauber – Überarbeitung der „Ferienfahrt"-Broschüre

A. Problem

Die Antragsteller vertreten die Auffassung, daß die vom Bundesministerium für Verkehr (zuletzt 1995) herausgegebene Broschüre „Ferienfahrt" einseitig auf die Benutzung des Autos ausgerichtet

sei, die Verwendung öffentlicher Verkehrsmittel für Fahrten in den Urlaub dagegen vernachlässige. Sie regen an, die Broschüre neu zu konzipieren mit dem Ziel, vorrangig über die Möglichkeiten zu informieren, mit öffentlichen Verkehrsmitteln in den Urlaub zu fahren und sich am Urlaubsort umweltbewußt mit Bahn und Bus, mit dem Fahrrad oder zu Fuß fortzubewegen („Umweltverbund").

B. Lösung

Der Ausschuß empfiehlt die Ablehnung des Antrags.

Mehrheit im Ausschuß

C. Alternativen

Annahme des Antrags.

D. Kosten

Die finanziellen Auswirkungen der im Antrag vorgeschlagenen Maßnahmen wurden nicht erörtert.

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

den Antrag – Drucksache 13/4728 – abzulehnen.

Bonn, den 6. November 1996

Der Ausschuß für Verkehr

Dr. Dionys Jobst	**Horst Friedrich**
Vorsitzender	Berichterstatter

Bericht des Abgeordneten Horst Friedrich

I.

Der Deutsche Bundestag hat den Antrag auf Drucksache 13/4728 in seiner 116. Sitzung am 27. Juni 1996 ohne Aussprache zur federführenden Beratung an den Ausschuß für Verkehr und zur Mitberatung an den Ausschuß für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, den Ausschuß für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit sowie den Ausschuß für Fremdenverkehr und Tourismus überwiesen.

Der Ausschuß für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat in seiner Sitzung am 16. Oktober 1996 mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und F.D.P. gegen die Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie der Gruppe der PDS die Ablehnung des Antrags empfohlen. Der Ausschuß für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit hat die Vorlage in seiner Sitzung am 16. Oktober 1996 beraten, jedoch auf ein Votum verzichtet, da er keinen Entscheidungsbedarf mehr erkennen konnte. Der Ausschuß für Fremdenverkehr und Tourismus hat in seiner Sitzung am 9. Oktober 1996 mit den Stimmen der Mitglieder der Fraktion der CDU/CSU gegen die Stimmen der Mitglieder der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Abwesenheit des Mitglieds der Fraktion der F.D.P. und des Mitglieds der Gruppe der PDS empfohlen, den Antrag abzulehnen.

Der Ausschuß für Verkehr hat den Antrag in seiner Sitzung am 16. Oktober 1996 sowie abschließend in seiner Sitzung am 6. November 1996 beraten und mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und F.D.P. gegen die Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie der Gruppe der PDS dessen Ablehnung empfohlen.

II.

Der Antrag setzt sich kritisch mit der vom Bundesministerium für Verkehr – zuletzt 1995 – herausgegebenen Broschüre „Ferienfahrt" auseinander. Sie sei einseitig auf Urlaubsfahrten mit dem Auto ausgerichtet, vernachlässige die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel und stelle, da kostenlos verteilt und mit 18 von 32 Seiten zu mehr als der Hälfte ihres Umfangs aus Straßenkarten bestehend, gewissermaßen einen auf Kosten der Steuerzahler finanzierten Autoatlas dar.

Die Antragsteller regen an, die Broschüre „Ferienfahrt" neu zu konzipieren. Die Neufassung sollte nach ihrer Auffassung

- den Adressatenkreis auf alle Verkehrsteilnehmer ausdehnen,
- den „Umweltverbund" in den Vordergrund der Information stellen (Möglichkeit, mit öffentlichen Verkehrsmitteln, insbesondere mit der Bahn in Urlaub zu fahren und sich dort umweltbewußt mit Bahn und Bus, Fahrrad oder zu Fuß fortzubewegen),
- insbesondere autofreie Ferienorte und Ferienorte mit guten Angeboten des „Umweltverbundes" vorstellen,
- zum Abbau von „Schwellenängsten" gegenüber Urlaubsreisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln durch Informationen über Tarife, Möglichkeiten zur Mitnahme von Gepäck sowie über die Vorteile von Bahnreisen mit der Familie beitragen.

Darüber hinaus wird angeregt, neben dem federführenden Bundesministerium für Verkehr das Bundesministerium für Wirtschaft, das Bundesministerium

für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit sowie – im Rahmen eines projektbegleitenden Arbeitskreises – verschiedene Verkehrs- und Umweltverbände an der Erstellung der neuen Broschüre inhaltlich zu beteiligen.

III.

Im Rahmen der Ausschußberatung wies der Berichterstatter darauf hin, daß die kostenlos zur Verfügung gestellte Broschüre „Ferienfahrt" im Jahre 1996 nicht mehr aufgelegt worden sei, der Bundesminister für Verkehr ihr Erscheinen vielmehr habe einstellen lassen. Maßgebend hierfür seien Kostengründe sowie die Ergebnisse einer Befragung der Broschürenbezieher gewesen; demnach sei die Broschüre „Ferienfahrt" vor allem wegen ihres umfangreichen Kartenmaterials nachgefragt worden. Entsprechende Unterlagen würden jedoch sowohl im Handel als auch (kostenlos) u. a. von der Autobahn Tank & Rast AG angeboten.

Die Antragsteller von seiten der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betonten, sie hielten ihren Antrag aufrecht, obwohl das Erscheinen der ihm zugrundeliegenden Broschüre „Ferienfahrt" inzwischen eingestellt worden sei. Die im Antrag vorgetragenen Argumente träfen auch bzw. in noch stärkerem Maße auf die vom Bundesministerium für Verkehr herausgegebene Nachfolgebroschüre „Reisezeit" zu. Beide Fraktionen kritisierten, daß diese Broschüre ausschließlich auf Urlaubsfahrten mit dem Auto abstelle. Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wies insbesondere auf das Ziel der Antragsteller hin, für die Fahrt in den Urlaub Alternativen zur Benutzung des Autos aufzuzeigen.

Die Fraktion der CDU/CSU hob demgegenüber die Informationsfunktion der Broschüre „Reisezeit '96" für in- und ausländische Autofahrer hervor. Der Antrag sei inhaltlich unverständlich. Die Fraktion der CDU/CSU werde ihn daher ablehnen. Die Fraktion der F.D.P. erklärte, dem Antrag sei die Grundlage entzogen, da die Broschüre „Ferienfahrt", auf die er sich beziehe, inzwischen nicht mehr aufgelegt werde. Die Fraktion der F.D.P. werde den Antrag in der vorliegenden Form ablehnen.

Bonn den 6. November 1996

Horst Friedrich

Berichterstatter

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53113 Bonn
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon: 02 28/3 82 08 40, Telefax: 02 28/3 82 08 44
ISSN 0722-8333